

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Finanzausschusses vom 12.01.2022 (mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:22 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die 27. Sitzung des Finanzausschusses (Sondersitzung) wird durch **Ratsfrau Muth**, Vorsitzende des Finanzausschusses, eröffnet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsfrau Muth stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Anwesenheit wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bestätigung der Niederschrift der 26. Sitzung (Sondersitzung) vom 09.12.2021

Die Niederschrift der 26. Sitzung vom 09.12.2021 wird bestätigt.

7 Dafürstimmen
1 Enthaltungen

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Es lagen keine Informationen, Mitteilungen und Anfragen vor. **Prof. Dr. Freigang** kommt zur Sitzung hinzu.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es liegt kein Änderungsbedarf zur Tagesordnung vor.
Die Tagesordnung wird bestätigt.

9 Dafürstimmen

Öffentliche Beratungsgegenstände

6. **BV/VII/0323** Doppischer Haushaltsplan 2022
Band 1 Haushaltssatzung und Anlagen
Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
Band 2 Stellenplan
Band 3 Wirtschaftliche Unternehmen

Frau Piotrowski stellt die Präsentation zum Haushalt vor.

Ratsherr Kowalick fragt nach, ob bereits bei der Planung der Luftfilteranlagen Erkenntnisse vorlagen, dass diese nach dem Mietende gekauft werden müssen. Er befürchtet, dass die Schulen nach Ende der Pandemie auf den teuren Geräten sitzen bleiben. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1).

Ratsfrau Dr. Balschat erfragt die Kosten der IKT-Ost. Wie setzen sich diese zusammen und wie ist die Verfahrensweise zur Ermittlung der Kosten? **Frau Schad** erläutert die Historie der Gründung der Anstalt des öffentlichen Rechts IKT-Ost und erklärt, dass derzeit die Abrechnungen der IKT-Ost auf Plausibilität geprüft werden. Momentan wird ein Leistungskatalog erarbeitet, der alle Leistungen sachgerecht zuordnet. Die Haushaltsplanung erfolgte jeweils auf der Grundlage der letzten vorliegenden Ist-Abrechnung von IKT-Ost. **Frau Schad** weist auf Nachfrage von **Ratsfrau Muth** darauf hin, dass voraussichtlich die Ist-Abrechnung 2021 und die überarbeitete Kostenkalkulation von IKT-Ost bis zur Beschlussfassung des Haushaltsplanes nicht vorliegen werden.

Der sachkundige Einwohner **Herr Schröder** bittet um Information inwieweit die Rückstellungen für die Scheinselbstständigkeit aufgelöst werden können und erkundigt sich zur Rückstellung der verdeckten Gewinnausschüttung der NEUWOGES. Weiterhin möchte er wissen ob zur Rückstellung der Nachsorge der Deponie Aussagen getroffen werden können, wann die Nachsorge abgeschlossen sein wird. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1)

Der sachkundige Einwohner **Herr Schröder** möchte eine Information zum gewogenen Hebesatz der Grundsteuer A. Was ist der Durchschnitt in MV und wie ist die Vier-Tore-Stadt im Vergleich dazu und zu anderen Städten eingeordnet? Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1)

Der sachkundige Einwohner **Herr Schröder** erfragt für den Teilhaushalt 1 die Zusammensetzung des Personalaufwandes im Produkt 1.1.1.01. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1)

Ratsfrau Muth bittet um genauere Informationen zu den Gutachteraufwendungen im Produkt 1.1.6.03. **Herr Bachmann** erläutert, dass im Gutachten zur Klärung der Frage der Wirtschaftlichkeit einer etwaigen Rekommunalisierung der Grünpflege beim Eigenbetrieb darauf

hingewiesen wurde, dass noch weitere Prüfungen notwendig sind. Dazu müssen u. a. noch steuerliche Fragen geklärt werden. Nach Abschluss der umsatzsteuerlichen Bewertung kann die Prüfung zu einem Abschluss kommen. **Herr Bachmann** macht darauf aufmerksam, dass es weitere Prüfungen im Rahmen der Umsatzsteuer geben wird, die Gutachteraufwendungen nach sich ziehen.

Ratsfrau Muth erfragt zum Produkt 3.6.1.02 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege) den Hintergrund für die Steigerung zum Vorjahr. **Frau Schad** erläutert, dass mit dem Wegfall der Elternbeiträge die Tarifverträge für das Personal in den Einrichtungen an den TVÖD angepasst wurden. Dies hat Auswirkungen auf die Platzkosten pro betreutem Kind. Weitere Kostensteigerungen seien diesbezüglich zu erwarten. Ab 2023 erfolgte daher die Planung der Kosten der Wohnsitzgemeinde mit einer Steigerung von 2,3 %.

Ratsfrau Muth möchte eine Information über die in 2022 geplanten Auszubildenden einschließlich der Ausbildungsberufe und erfragt die Ausbildungsplätze, die gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1).

Ratsfrau Muth erfragt die Hintergründe zur Betriebsprüfung der Stadt durch das Finanzamt. **Frau Piotrowski** erläutert, dass für den Bereich der Wolgaster Straße zur Gewährleistung von Entsorgungsleistungen mit den Stadtwerken ein Nutzungsvertrag für zu der Zeit im Städtebaulichen Sondervermögen bilanzierte Leitungen geschlossen wurde. Das Finanzamt ist, aufgrund einer Betriebsprüfung, der Auffassung, dass dies zu einem Betrieb gewerblicher Art geführt hat, sodass die Anteile der Stadtwerke, welche sich durch Gewinne gesteigert haben, die im Zeitraum des Bestehens des Betriebs gewerblicher Art entstanden, nachzuversteuern seien.

Ratsherr Kowalick erkundigt sich, warum die Vier-Tore-Stadt noch Mitgliedsbeiträge an Pomerania e. V. zahlt, obwohl die Stadt nicht mehr im Fördergebiet der Pomerania ist. **Frau Kriegler** erläutert, dass für die Projekte noch eine 5-jährige Nachhaltigkeitsphase besteht. In diesem Zeitraum wird die Zusammenarbeit mit Koszalin fortgeführt.

Ratsfrau Muth bittet um Erläuterung der größten Positionen der gestiegenen Sachaufwendungen im Teilhaushalt 3. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1).

Ratsfrau Muth erfragt die Gründe für die Erhöhung der Leistungsmengen der Ordnungswidrigkeiten von 450 auf 800, die erhöhten Öffnungszeiten und die Verkürzung der durchschnittlichen Wartezeit im Bürgerservice auf 5 Minuten. **Frau Sauerteig** erläutert, dass die Verkürzung sich aus der Einführung der Terminvergabe ergibt. Dadurch konnten die Wartezeiten verkürzt werden. Die Antwort zu den Leistungsmengen wird schriftlich zugesichert (Anlage 1).

Ratsherr Kowalick erfragt die Gründe für die Zuschusserhöhung an das Tanzhaus. Die Antwort wird schriftlich zugesichert (Anlage 1).

Der sachkundige Einwohner **Herr Schröder** macht darauf aufmerksam, dass die freiwilligen Leistungen angepasst werden müssen, sollte der Ausgleich nicht geschafft werden. Er möchte von der Verwaltung wissen, welche Überlegungen es zu Gebührenanpassungen gibt. **Frau Piotrowski** weist darauf hin, dass es sich dabei um politische Entscheidungen handelt, die von der Stadtvertretung getroffen werden müssen. **Frau Schad** ergänzt, dass die Gebührenkalkulationen in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Herr Bachmann informiert, dass vom Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten mitgeteilt wurde, dass die Theaterfinanzierung ab 2022 als Ausgleichsleistung erfolgt. Weiterhin erläutert **Herr Bachmann** die vorgezogenen Zuschusszahlungen an die Theater- und Orchester GmbH, die Veranstaltungszentrum GmbH und die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH.

Ratsherr Kowalick bittet um Information, ob die Vier-Tore-Stadt nachtragspflichtig wäre, wenn der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im März eine höhere Kreisumlage beschließt. **Frau Piotrowski** hofft auf ein baldiges Anhörungsschreiben des Landkreises, damit die Anpassung mit dem 2. Änderungsblatt vorgenommen werden kann. **Frau Schad** ergänzt, dass das Anhörungsverfahren unmittelbar bevorsteht und die Nachtragspflicht nicht notwendig sein wird.

Ratsfrau Schewe fragt nach einer Übersicht zum Stellenaufwuchs von 12 Stellen. **Frau Piotrowski** antwortet, dass die Übersicht aus der Präsentation entnommen werden kann.

7. **BV/VII/0324** Doppischer Haushaltsplan 2022
Band 4 Städtebauliches Sondervermögen

Der Band 4 wird im nächsten Finanzausschuss am 19.01.2022 behandelt.

8. **BV/VII/0339** Entlastung der Veranstaltungsbranche der Vier-Tore-Stadt-Neu-
brandenburg

9 Dafürstimmen

9. **BV/VII/0347** Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung eines Ölge-
mäldes der Föreningen Konstsamfundet r. f. für das I. Quartal
2022

9 Dafürstimmen

10. **INF/VII/0102** Information über Nachtragswirtschaftspläne 2021 des Gemein-
schaftsunternehmens IKT-Ost und der Theater und Orchester
GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG)

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit wird die Sitzung geschlossen.

gez. Ratsfrau Muth
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Juliane Sturzbecher
Protokollantin